

Görlitzer Anzeiger.

№ 53. Donnerstag, den 29. December 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allh. 12 Personen beerdigt worden, als: Mstr. Joh. Samuel Franz, B. und emerit. Oberältest. der Zeuch- und Leinweber allh., gest. den 17. Decbr., alt 70 J. 5 M. 25 Tge. — Frau Anne Rosine Kerner geb. Stahr, Johann Gottlieb Kerners, B. und gewes. Stadtgartenbes. allh., Ehewirthin, gest. den 18. Dec., alt gegen 64 J. — Herr Joh. August Ferdinand Hortzschansky, Lehrer der Zeichnenkunst am hies. Löbl. Gymnasio, gest. den 15. Dec., alt 61 J. 5 M. 4 T. — Herr Johann Daniel Pechtel, B. und Stadtwachtmeister allh., gest. den 16. Dec., alt 60 J. 7 M. 18 T. — Ernst August Heidrichs, B. und Vorwerksbes. allh., und Frn. Joh. Christiane Friedericke geb. Altmann, Sohn, August Alwin Robert, gest. den 15. Decbr., alt 1 J. 6 M. 5 T. — Hrn. Christian August Weßnigs, Wundarztes und Geburtshelfers allhier, und Frn. Elisab. geb. Wilfing, Tochter, Emilie Amalie Selma, gest. den 15. Decbr., alt 1 J. 7 M. 1 T. — Mstr. Friedrich August Dreßlers, B. und Schneiders allhier, und Frn. Johanne Christ. Wilhelmine geb. Zedler, Tochter, Juliane Auguste Gotthulde, gest. den 14. Dec,. alt 1 J. 4 M. 23 T. — Mstr. Carl Augustin Herrmann Heyns, B. und Tischl. allh., u. Frn. Joh. Marthe geb. Kießling, Sohn, Carl August, gest. den 17. Decbr., alt 6 M. 4 T. — Simon Joh. Bräuers, Gärtn. in Nied. Moys, und Frn. Marie Dorothee geb. Nathe, Sohn, Carl Gottlieb August, gest. den 16. Decbr., alt 2 M. 23 T. — Johann Gottlieb Rämsch, Inw. allh., und Frn Anne Rosine geb. Gerlach, Tochter, Juliane Therese, gest. den 18. Dec., alt 1 J. 8 M. 2 T. — Friedr. Benjam. Hilf, Schuhmachergeſ. allh., und Frn. Joh Rosine geb. Gärtner, Tochter, Minna Auguste Adelheid, gest. den 18. Dec., alt 5 M. 8 T. — Johann Gottfried Stürmers, B. und Schuhmachergeſ. allh, und Frn. Charlotte Amalie geb. Grätz, Sohn, Johann Carl August, gest. den 20. Decbr., alt 2 M. 21 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Johann Friedrich Pfeiffer, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Christiane Doroth. geb. Täschner, Tochter, geb. den 6. Dec., get. den 18. Decbr., Marie Auguste. — Auguste Wilhelmine geb. Pflaum, unehel. Sohn, geb. den 18. Dec., get. den 23. Dec., Carl Gustav.

Bekanntmachung

derer Percipienten, welche das Beneficium der Stiftung nach des Wohlseel. verstorbenen Herrn Syndikus Hartmann auf dieses Jahr durchs Loos erhalten haben.

1) Von den alten Bürgern:

Mstr Samuel Uhlig, B. Huf u. Waffenschmied.
Mstr. Steinberger, B. und Tuchmacher.
Mstr. Schmidt, B. und Schuhmacher.
Mstr. Heinrich Müller, B. und Zinngießer.

2) Von den Wittwen:

Frau Reiland geb. Haase, weil. Mstr. Reilands, B. u. Tuchm. allh., nachgel. Wittwe.
= Hukauf, weil. Mstr. Hukaufs, B. und Tuchm. allh., nachgel. Wittwe.
= Hepner, weil. Christ. Heppners, B. und Tuchm. allh., nachgel. Wittwe.
= Rüprecht geb. Lange, weil. Mstr. Rüprechts, B. u. Schuhm. allh., nachgel. Wittwe.

3) Von den jungen Frauen:

Frau Mücke, geb. Döring.
Frau Neumann, geb. Albrecht.

4) Von den jungen Bürgern:

Mstr. Heinrich Mönnich jun., B., Horn= und Holzdrechsler.
Gottlieb Brückner jun., B. u. Korbm. allhier.

5) Von den Gymnasiasten:

Carl Emil Krone.

6) Von den Lehrlingen:

Der Buchdruckerkunst Befliss. Robert Limpius.

7) Von den Schulknaben:

Traugott Pursche.

8) Von den Schulmädchen:

Clementine Randig.

Der Höchste möge solche Wohlthäter in Zukunft mehr erwecken, welche solche milde Stiftungen für alte Bejahrte und Arme legiren möchten, um ein immerwährendes Andenken bei der Nachkommenschaft zu erhalten!

Görlitzer Getreide=Preis vom 22. December 1831.

		thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
1 Schfl.	Waizen	2	15	—	2	10	—	2	5	—
—	Korn	1	25	—	1	20	—	1	15	—
—	Gerste	1	7	6	1	5	8	1	3	9
—	Hafer	—	22	6	—	20	—	—	17	6

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlaß des verstorbenen Tuchmachermeisters Johann Christian Theurich gehörigen, unter Nr. 669 gelegenen und auf 293 thlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungs=Termin auf

den 22sten Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts=Referendarius Eifler angesetzt worden.

Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 18. November 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Am 1sten d. Monats und Jahres wurde der Inwohner und Weber, Johann Gottlieb Rößler zu Haynewalde Nachmittags 3 Uhr von seinem Wohnorte aus mit einem Briefe nach Ullersdorf bei Grottau abgesendet. Er ist weder daselbst angelangt, noch nach Haynewalde zurück gekehrt und alle zeitherigen mühsamen Nachforschungen über den dermaligen Aufenthalt und das fernere Schicksal Rößlers sind erfolglos gewesen.

Alle Behörden und diejenigen, denen hiervon etwas bekannt geworden seyn sollte, werden dringend ersucht, den unterzeichneten Gerichten hierüber schleunigst Nachricht zu ertheilen und sich des Ersatzes der etwa erwachsenden Kosten versichert zu halten.

Rößler ist 77 Jahr alt, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blondes, schon etwas graues Haar, ist mittlerer und hagerer Statur und war mit einer kurzen blauen Tuchjacke, kurzen ledernen Beinkleidern, kalbledernen einnäthigen Stiefeln und einer schwarzen Pelzmütze bekleidet.

Haynewalde mit Zubehör, am 21. December 1831.

Von Kyawsche Gerichte.
D. Karl Friedrich Richter, Gerichtsverwalter.

Am 5. Januar 1832, Nachmittags um 2 Uhr, wird im Gasthofe zur Sonne in Görlitz ein dem hiesigen Kreise angehöriges Landwehr-Cavallerie-Pferd, gegen sofortige Bezahlung in Königl. Preuß. Courant, an den Meistbietenden verkauft werden.

Görlitz, den 27. Dember 1831. Königl. Landräthliches Amt.

Bekanntmachung.

Zum 1sten April 1832 wird der Dienst eines Ziegelmeisters an der Communal-Stadt-Ziegelei zu Görlitz erledigt und haben sich qualificirte Subjecte, unter Beibringung genügender Ausweise, wegen dessen Uebertragung bei uns schriftlich zu melden.

Görlitz, am 13. December 1831. Der Magistrat.

Verpachtung.

In der Königl. Preuß. Oberlausitz sollen zwei Rittergüther, auf den die Separation der Ausgleichung der gutsherrl. und bäuerl. Verhältnissen bereits regulirt und in Wirksamkeit getreten ist, von Walpurgis 1832 an, entweder zusammen, oder jedes einzeln anderweit verpachtet werden.

Der Areal an Feldern, Teichen und Wiesen, alles zusammenhängend, beträgt circa 3300 Morgen, nebst der Austrifft in mehr als 4000 M. geschloßner herrsch. Waldung. Hierzu gehören alle mögliche schaftsbranchen, als: Brau- und Brennereien, schöne Viehzucht und die nöthigen Inventarien. Auskunft giebt auf portofreie Anfrage

J. Fischbach 647. an der Frauenkirche zu Dresden.

Eins der schönsten und größten Privathäuser hiesiger Stadt, im besten baulichen Stande, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein neuer Schlitten mit Thüren, ganz nach dem neuesten Geschmack, steht zu verkaufen bei dem Wagenbauer Lüders.

Ein gut conditionirtes Klavier steht zu verkaufen in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auf dem Dominio Döbschütz ist das neu erbaute Wirthshaus, an der Reichenbach-Nieskyer Straße, nebst Stallung auf 12 Pferde, so wie die dazu gehörige Brauerei und Brennerei von dato ab, zu sehr annehmlichen Bedingungen zu verpachten.

Einige Hundert Scheffel vorzüglich gute englische Kartoffeln sind beim Dominio Nieder-Moys zu verkaufen.

Auf dem Dominio Nieder-Sohland I. am Rothstein findet ein Vogt zu Lichtmeß 1832 Anstellung.

In Nr. 122. auf der Breitengasse ist eine Stube parterre von jetzt an zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Nr. 248. in der Jüdengasse ist eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen, auch kann ein Pferdestall einzeln, oder dazu gegeben werden.

Es ist in der Petersgasse Nr. 318. ein angenehmes Logis vorn heraus zu vermiethen und vom 1sten Januar zu beziehen.

Eine Stube mit Stubenkammer vorn heraus, und Zubehör, ist zu Ostern zu vermiethen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ergebenste Anzeige.

Sonntags, den 1sten Januar wird vom Herrn Stadtmusikus Apetz ein vollstimmiges Concert mit Trompeten und Pauken auf dem Saale bei Unterzeichnetem gegeben werden, der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr, nachdem folgt Tanzmusik. Entree à Person 1½ sgr. Heino.

Ein gut dressirter Hühnerhund vor Hühner und Haasen, ist zu verkaufen; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ich finde mich veranlaßt, dem Herrn Kreis-Chirurgus Schmidt meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank öffentlich zu sagen, indem derselbe bei der höchst gefährlich und langwierigen Krankheit meiner Frau sich so thätig und mühvoll bewiesen, da dieselbe binnen 14 Tagen 17 Mal den Blutsturz gehabt, und nach langem Krankenlager doch mit Gottes Hülfe gänzlich hergestellt zu seyn scheint; der Höchste erhalte Ihn ferner und schenke Ihm Gesundheit, um ähnliche Leiden der Menschheit zu stillen.

Görlitz, den 28. Decbr. 1831. Kindermann, Feilenhauer-Meister.

Es ist mir den zweiten Feiertag Abends bei Herrn Otto meine grüntuchne Sackmütze mit Biber-Gebräm vertauscht worden, dagegen ich eine grüne Sackmütze mit Grimmer habe; der Eigenthümer kann dieselbe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zurück erhalten.

Am heiligen Abend auf dem Wege in die Christnacht habe ich einen Strickbeutel gefunden, wo verschiedene Sachen und mehrere Thaler Geld sich darinnen befinden; ich mache hiermit bekannt, daß der Eigenthümer denselben gegen rechtmäßige Legitimirung und Insertionsgebühren bei mir zurück erhalten kann. Friedrich Ernst Engel jun., Seilermeister vor dem Neißthor.

Ein Reichsthaler Douceur wird dem Finder eines am 4. Decbr. a. c. auf der Straße von Görlitz nach Marklissa verlornen braunseidnen Regenschirms, bei der Abgabe an den Brauer-Meister Bombach in Beerberg ausgezahlt. — Der genannte Schirm war mit einem braunen Ueberzug versehen, und am Stabe (von Pfefferholz) befindet sich ein Griff von Horn in der Form eines Schnabels.

Es ist zwischen Görlitz und Moys eine Rekognition über 220 Thaler, welche in ein Tuch eingeschlagen war, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, solche in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben. Es kann sich derselbe das Tuch zurück behalten und hat ohnedies eine Belohnung von 10 sgr. zu hoffen.

Denjenigen geehrten Interessenten des Görlitzer Anzeigers, welche sich gegen die Ueberbringerin dieses Blattes erkenntlich bezeigt haben, wird hierdurch der ergebenste Dank gesagt.